

# DAS STACKLERLIED

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 1, page 239

The image shows a musical score for the song 'Das Stacklerlied'. It consists of two staves of music in G major, 4/4 time. The melody is written on a treble clef staff, and the accompaniment is on a bass clef staff. The lyrics are written below the notes. The score includes various chords such as F, Gm, C<sup>7/11</sup>, C<sup>7</sup>, and F. The lyrics are: 'Zu Neu-kirch in ei-nem Dor-fe im Wei-le-rer Kan-ton da lebt ein from-mer Prie-ster, Stack-ler er war ge-nannt.'

1) Zu Neukirch in einem Dorfe,  
Im Weilerer Kanton,  
Da lebt ein frommer Priester,  
Stackler er war genannt.

2) Er hat die Schafe Jesu  
Als guter Hirt geweidt ;  
Auch lebte er stets freundlich,  
Tat niemand was zu Leid.

3) Doch wurde er gefangen  
Und vor Gericht geführt,  
Als wäre er ein Mörder,  
Dem nichts als Tod gebührt.

4) Eine Rotte Jakobiner  
Kam einmal in der Nacht,  
Da alles lag im Schlafe  
Und niemand hielt die Wacht.

5) Sie kam zum Wohnungs-Hause,  
Drang ein und fiel auf ihn,  
Und band ihm auf den Rücken  
Die Hände kreuzweis hin.

6) Sie schleppten so gebunden  
Den Armen grausam fort.  
Er ging mit wie ein Lamm  
Und redete kein Wort.

7) Er freute sich im Herzen,  
Dass er so glücklich ist,  
Für Jesu Schmach zu leiden.  
O, welch ein edler Christ !

8) Als sie nach Strassburg kamen,  
Da sperrte man ihn ein ;  
Doch durfte er nicht lange  
In seinem Kerker sein.

9) Man führte nach zwei Stunden  
Ihn vor das Blutgericht,  
Wo Leidenschaft und Hasse  
Allein das Urteil spricht.

10) Sehr lange wurde er verhört,  
Dann sprach man über ihn  
Das Urteil und verdammt  
Ihn zu der Guillotin.

11) Sein ganz Verbrechen war  
Sein Priesterstand allein,  
Dem auch er treu verblieben  
Bis in den Tod hinein.

12) Er ging nun vom Verhöre  
In sein Verhaft zurück  
Und hielt sein hartes Schicksal  
Selbst für sein grösstes Glück.

13) Kein Schauder, keinen Schrecken  
Hatte der Tod für ihn,  
Denn Christus war sein Leben  
Und Sterben sein Gewinn.

14) Die Zeit, die er noch hatte,  
Wandte er noch einzig an,  
Zum Tod sich zu bereiten,  
So gut ein Christ nur kann.

15) Genug hat er gebetet.  
Nun war sein Wunsch allein,  
Bald aufgelöst zu werden  
Und bei Christus zu sein.

16) Mit diesem Geist beseelet,  
Ging er mit Herzensfreud,  
Mit süsser Seelenwonne,  
Mit heiterer Fröhlichkeit.

17) Es schleppten ihn Soldaten  
Auf den Gerichtsplatz hin.  
Er endete sein Leben  
Dort durch die Mordmaschin.

18) So liess der fromme Priester  
Sogar sein eigen Blut  
Aus Lieb zu Jesus fliessen  
Und opfert Hab und Gut.

19) Er hat es aufgeopfert.  
Nun lebt zum reichsten Lohn  
Sein seliger Geist auf ewig  
Vor Gottes Freudenthron.

20) Lernt Christen auch so sterben  
Und fürchtet keinen nicht,  
Der nur den Leib kann töten.  
Denkt stets, was Jesus spricht :

21) Das Urteil aller jenen  
Ist dort die Seligkeit,  
Die hier Verfolgung leiden  
Für die Gerechtigkeit.

*Reichsfeld 1935*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2013